

Einführung

Erneuerbare Energien und Lärmschutz - dieses Thema hat in Bezug auf Klima, Umwelt, Energie und Politik eine erhöhte Aktualität. Der Druck, effiziente Lösungen als technische Voraussetzung für die Energiewende bereit zu stellen, ist enorm gewachsen.

Betroffen sind neben der Energieerzeugung und -speicherung in großem Ausmaß Energieanlagen in der Gebäudetechnik. Die Notwendigkeit, mit einer breiten Nutzung alternativer Energiequellen die Treibhausgasemissionen drastisch zu senken, ist zwar unbestritten, doch die neuen Technologien bringen andere Umweltbelastungen mit sich. So sind Windkraftanlagen und Wärmepumpen auch Quellen von Umgebungslärm, die ein hohes Konfliktpotenzial in der betroffenen Bevölkerung erreichen. Lösungen sind durch den Einsatz neuer, aber auch bewährter Schallschutztechnologien möglich, insbesondere auch bei der Entwicklung, Planung und Installation derartiger Anlagen.

So ist das Ziel des Symposiums, eine Brücke zu schlagen zwischen dem aktuellen Stand der Forschung und Entwicklung der Geräuschenstehung, -ausbreitung und -wahrnehmung im Einsatz von Anlagen erneuerbarer Energien und den Begutachtungen. Das Symposium bietet hierfür einen breiten Raum mit Diskussionen zu Fragen von rechtlichen, organisatorischen, planerischen und technischen Aspekten. Es leistet damit einen Beitrag, Entscheidungs- und Beurteilungsgrundlagen zu verbessern und zuverlässiger abzusichern, was einen wichtigen Baustein für den Einsatz neuer Technologien auf Basis erneuerbarer Energien bildet.

Inhalt des ersten Tages ist die Akustik von Energieanlagen in der Gebäudetechnik. Der zweite Tag richtet den Fokus auf Windenergieanlagen.

Verantwortlich für das Programm ist der Vorstand der DEGA (Koordination: Stefan Becker), zusammen mit dem Arbeitsring Lärm der DEGA (ALD) und den Fachausschüssen „Bau- und Raumakustik“, „Fahrzeugakustik“ und „Lärm: Wirkungen und Schutz“. Das Symposium wird gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.

Veranstaltungsort

Hessische Landesvertretung
In den Ministergärten 5, 10117 Berlin
www.landesvertretung.hessen.de

Anreise: ca. 400 m Fußweg vom U-/S-/RE-Bahnhof
„Berlin Potsdamer Platz“

Anmeldung

Bitte nutzen Sie zur Anmeldung das **Online-Formular**:
<https://www.dega-akustik.de/anmeldung-zu-veranstaltungen>



Teilnahmegebühren:

	Tag 1	Tag 2	Tag 1+2
DEGA-Mitglieder	55 €	55 €	100 €
Nicht-Mitglieder	65 €	65 €	115 €
Studierende	25 €	25 €	45 €

Anmeldeschluss ist der 07.11.2022.

Kontakt

Deutsche Gesellschaft für Akustik e.V.
Alte Jakobstraße 88
10179 Berlin
Tel.: 030 / 340 60 38-00
E-Mail: dega@dega-akustik.de
Webseite: www.dega-akustik.de



Bildquelle/Titelbild: © kokliang1981 - Adobe Stock



Erneuerbare Energien und Lärmschutz

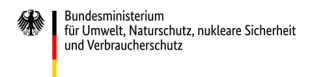
15. DEGA-Symposium

14. - 15. November 2022 in Berlin

Deutsche Gesellschaft
für Akustik e.V.



gefördert
durch:



Programm

Montag, 14. November 2022

Tag 1: Energieanlagen in der Gebäudetechnik

10:30 Kaffeeempfang

11:00 **Begrüßung**
Stefan Becker, Vizepräsident der DEGA
N.N., Landesvertretung Hessen

11:15 **Strömungsinduzierte Schallentstehung im Betrieb von Wärmepumpen**
Felix Czwielong,
Friedrich-Alexander-Universität, Erlangen

11:45 **Wärmepumpen aus industrieller Sicht**
Jürgen Herbst,
Bosch Thermotechnik GmbH, Wernau

12:15 Mittagspause

13:15 **Akustische Optimierung und Bewertung von Wärmepumpen**
Hark Braren und Lara Stürenburg,
RWTH Aachen

13:45 **Auditive Wahrnehmung und Beurteilung von Wärmepumpengeräuschen**
Ercan Altinsoy,
Technische Universität Dresden

14:15 **Lärmwirkung von Wärmepumpen - Laborstudie**
Sarah Leona Benz,
ZEUS GmbH, Hagen

14:45 Kaffeepause

15:15 **Geräuschkonflikte mit genehmigungsfreien Anlagen**
Christian Eulitz,
Möhler + Partner Ingenieure AG, München

15:45 **Zusammenfassung und Abschlussdiskussion**

Dienstag, 15. November 2022

Tag 2: Windenergieanlagen (WEA)

09:00 **Begrüßung**
Stefan Becker, Vizepräsident der DEGA
Christian Beckert,
Vorsitzender des Arbeitsrings Lärm der DEGA

09:15 **Akustische Quellterme und Strömungsschall an WEA**
Stefan Becker,
Friedrich-Alexander-Universität, Erlangen

09:45 **Maschinenakustische Anregungen bei WEA**
Ralf Schelenz,
RWTH Aachen

10:15 **Genauere Berechnungsverfahren vs. Abschätzungsformeln für die Schallausbreitung von WEA**
Tobias Bohne, Henning Arends,
Susanne Könecke und Raimund Rolfes,
Universität Hannover

10:45 Kaffeepause

11:15 **Vermessung der Emission von WEA**
Christian Koch,
Physikalisch-Technische Bundesanstalt,
Braunschweig

11:45 **Analyse der Emission von WEA**
Oliver Bunk,
Kötter Consulting Engineers GmbH & Co. KG,
Rheine

12:15 Mittagspause

13:15 **Infraschall und tieffrequenter Schall bei WEA**
Esther Blumendeller,
Universität Stuttgart

13:45 **Lärmwirkungen von WEA auf Anwohner**
Johannes Pohl,
Martin-Luther-Universität, Halle (Saale)

14:15 **Immissionsuntersuchungen von WEA auf der Basis von Langzeitmessungen**
Sebastian Schmitter,
deBAKOM GmbH, Odenthal

14:45 Kaffeepause

15:15 **Vollzug des Immissionsschutzrechts bei der Planung und Standortwahl von Anlagen der erneuerbaren Energien**
Sven-Oliver Wessolowski,
Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Energie und Mobilität des Landes
Rheinland-Pfalz, Mainz

15:45 **Umsetzung des Schallimmissionsschutzes bei WEA in der Behördenpraxis**
Monika Agatz,
Kreis Borken

16:15 **Zusammenfassung und Abschlussdiskussion**